

**Presseinformation**  
**2. September 2009**

## **Erstes Ytong-Passivhaus im Burgenland**

### **Energieeffizient, ökologisch, kostensparend**

**In Horitschon wurde Ende 2008 der Grundstein zu einem der ersten Ytong-Passivhäuser im Burgenland gelegt. Auf der Suche nach einem ökologischen und energieeffizienten Material für ihr Einfamilienhaus entschied sich Familie Kallinger für Ytong, den natürlichen, aus Sand, Kalk und Wasser bestehenden Baustoff. Ausschlaggebend war, dass bereits mit der alleinigen Verwendung des hoch wärmedämmenden Thermoblocks der Standard eines Niedrigenergiehauses realisierbar ist und in Kombination mit der neuen Mineraldämmplatte der gewünschte Passivhaus-Standard erreicht wird.**

Um die Qualitätsanforderungen an ein Passivhaus gewährleisten zu können, sind besondere Dämmwerte erforderlich. Ytong besitzt durch seine durchgehende Porenstruktur einen in alle Richtungen gleich ausgezeichneten Dämmwert und eignet sich somit hervorragend für luftdichtes und wärmebrückenfreies Bauen. Im Vergleich bieten andere Baustoffe Wärmeschutz häufig nur in die horizontale Richtung. Dadurch schafft Ytong bereits in einschaliger Bauweise den Niedrigenergiehausstandard, wie Ing. Claus Steiner, Geschäftsführer Xella Porenbeton Österreich erklärt: „Mit dem Ytong Thermoblock 40 oder 50 cm wird der erforderliche Wärmeschutz für ein Niedrigenergiehaus sogar ohne zusätzliche Dämmschicht erzielt.“

#### **Mit dem Ytong Thermoblock und der Mineraldämmplatte zum Passivhaus**

Die beiden natureplus zertifizierten Produkte Ytong Thermoblock und die Mineraldämmplatte erreichen in Verbindung die Dämmwerte eines Passivhauses. Durch den Einsatz der Mineraldämmplatten werden die Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert und die Wände rundum perfekt gedämmt. Außerdem sind die Platten nicht brennbar, formstabil, druckfest und massehydrophobiert. „Mineraldämmplatten in Verbindung mit Ytong Thermoblock ermöglichen einen komplett ökologischen, ökonomischen und massiven Passivhausbau unter ausschließlicher Verwendung von natürlichen Baustoffen“, ist Ing. Steiner von der Kombination der beiden Baustoffe überzeugt. In Ytong sind Millionen feiner Luftporen eingeschlossen, die in jede Richtung als Puffer dienen. Da Luft ein schlechter Wärmeleiter ist und isolierend wirkt, speichert Ytong die Wärme im Winter und schützt das Passivhaus vor Überhitzung im Sommer. Zudem besitzen sowohl Ytong, als auch die Mineraldämmplatte eine ausgezeichnete Diffusionsoffenheit. Das

bedeutet, dass die Restfeuchte die beim Bauen entsteht, zwar durch den Ytong hindurch verdampfen kann, im Gegenzug von außen aber kein Wasser in das Mauerwerk eindringen kann. Somit besteht stets ein ausgewogenes Verhältnis von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit, das für ein angenehmes und gesundes Wohnklima im Passivhaus sorgt. Damit dieses auf einem konstanten Temperaturniveau bleibt, wurde im Haus der Familie Kallinger ein aerosmart x2 Kompaktgerät installiert. Dabei wird Wärme im Haus an einen Niedertemperaturheizkreis abgegeben. Zusätzlich liefert ein Solarwärmetauscher Erdwärme an das Gerät, das mit 3,5 kW die Nennheizleistung sicherstellt.

### **Entscheidung vom Profi**

Das Raumklima war auch für Familie Kallinger ein wichtiger Punkt bei der Entscheidung für ein Passivhaus aus Ytong. Ing. Kallinger, selbst Baumeister, hat bereits einige Erfahrung mit diesem qualitativ hochwertigen Baustoff: "Für unsere Kunden bauen wir schon seit Jahren mit Ytong. Im Vergleich zum Ziegel wird dadurch eine viel bessere Luftdichtheit erreicht. Außerdem sind alle unsere Kunden von der durch die Aktivlüftung erreichte Luftqualität begeistert. Somit war für uns die Wahl von Ytong als Baustoff klar", ergänzt Kallinger. Der Baubeginn für das Einfamilienhaus, mit einer Wohnnutzfläche von rund 200 m<sup>2</sup>, erfolgte schließlich im November 2008. Passivhäuser benötigen beispielsweise keinen Brennstoffraum, so hat Familie Kallinger zusätzlichen Platz für die Einrichtung eines großzügigen Hobbyraums und Weinkellers gewonnen. Nach der Fertigstellung des Kellers begannen die Mauerarbeiten. Der Wandaufbau für das Passivhaus besteht aus 30 cm Ytong Thermoblock und 30 cm Mineralewolleplatte.

### **Hohes Energie-Einsparungspotential mit Ytong**

Ein Ytong-Passivhaus bietet im Vergleich zu einer herkömmlichen Bauweise ein Energie-Einsparungspotential von 80-90 Prozent. Und im Vergleich zu einem Niedrigenergiehaus spart das Passivhaus zusätzliche 30-40 Prozent an Energie ein. Für besonders kalte Tage gibt es eine Notheizung, die bei einem Haus in der Größe von Familie Kallinger nur etwas mehr Energie als eine Kaffeemaschine benötigt. „Passivhausbau sollte unter den aktuellen Voraussetzungen des Klimawandels eigentlich längst Standard sein. Wir sind stolz darauf mit gutem Beispiel voran zu gehen und mit unserem Ytong-Passivhaus aktiv einen Teil zum Klimaschutz beizutragen“, erklärt Familie Kallinger, die im September 2009 ihr neues Haus beziehen wird.

### **Daten und Fakten:**

<b>Planung:</b>	Firma Baderbau
<b>Bauart:</b>	Ytong Massivhaus
<b>Fundament:</b>	Unterkellert (Dichtbetonkeller unbeheizt)
<b>Wandaufbau:</b>	Ytong Thermoblock, Röfix Minopor WDVS (Wärmedämmverbundsystem)
<b>Fenster:</b>	Internorm, 3-Scheibenverglasung, Holz-Alu
<b>Dachform:</b>	Flachdach
<b>Wohnnutzfläche gesamt:</b>	202,52 m <sup>2</sup>

<b>EG:</b>	104,25 m <sup>2</sup>
<b>OG:</b>	98,27 m <sup>2</sup>
<b>Kellergeschoss:</b>	116,67 m <sup>2</sup>
<b>Garage:</b>	73,08
<b>Energiekennzahl:</b>	11 kWh/m <sup>2</sup> a
<b>Wärmeversorgung:</b>	Kontrollierte Wohnraumlüftung Drexel und Weiss aerosmart x2 mit Außenluftvorwärmer. Solewärmepumpe: 3,5-4 kW, Brauchwasserspeicher 300 l
<b>Besonderheiten:</b>	Integrierter Wärmetauscher für passive Kühlung (Deckenkühlung), 5000 l Garten-Regenwassernutzung

### **Ytong die Nummer 1 im Bereich der Wärmedämmung**

Ytong wurde 1965 in Österreich gegründet und vertritt als Tochterunternehmen die Xella International GmbH, eines der führenden Unternehmen im europäischen Baustoff- und Rohstoffmarkt. Ytong steht für ökologisches und energieeffizientes Bauen. Alle Ytong Produkte sind mit natureplus - dem Gütesiegel mit den europaweit strengsten Richtwerten für Schadstoffe und sehr hohen Anforderungen an eine umweltfreundliche und energiesparende Produktion zertifiziert. Das 1965 gegründete Werk im niederösterreichischen Loosdorf (Xella Porenbeton Österreich GmbH) beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte unter den bekannten Markennamen Ytong (für Porenbeton) und Ytong Multopor (für Mineraldämmplatten). Die Xella-Gruppe beschäftigt weltweit etwa 7.900 Mitarbeiter und erlöste im Jahr 2008 einen Umsatz von über 1,4 Milliarden Euro.

Weitere Informationen unter: [www.ytong.at](http://www.ytong.at)

### **Rückfragehinweis**

Pressestelle Ytong, Andrea Baidinger  
andrea.baidinger bauen | wohnen | immobilien Kommunikationsberatung GmbH  
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83 Tel +43-1-904 21 55-0;  
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at